

Vorwort

In Zeiten von Informationsgesellschaft, real-time-economy und immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen, in Zeiten von mass customization, hyper-competition und virtueller Erlebniswelten, in Zeiten von mobile technologies, ubiquitous computing & wearable IT, die alle als exemplarische Entwicklungstreiber miteinander in hohem Maße das Geschehen auf vielen Märkten dominieren, kommt den IuK-Infrastrukturen in Unternehmen eine hohe strategische Bedeutung zu. Reaktionsgeschwindigkeit und Adaptivität von Strategien, Strukturen, Prozessen und Ressourcen sind von essentieller Bedeutung für den Erfolg und letztlich das Überleben von Unternehmen in vielen Märkten geworden. Zur Realisierung eines solchen Reaktionsvermögens von Unternehmen auf sich schnell ändernde Marktbedingungen bedarf es auch entsprechend flexibler und leistungsfähiger IuK-Ausstattungen. Folglich stellt sich stets aufs Neue die Frage nach dem Fit zwischen Strategie und IuK-Infrastruktur für ein Unternehmen. Dieses Thema wird oft risikoorientiert angegangen. Die Suche nach IuK-Defiziten steht im Vordergrund. Umgekehrt gilt es im Sinne eines Issuemanagements, IuK-basierte Entwicklungs- und Strategiepoteziale zu beschreiben und bewerten – etwa zum Auf- und Ausbau komparativer Konkurrenzvorteile, die sich aus einer besonderen IuK-Leistungsfähigkeit ergeben (z.B. hohe Kundennähe durch Vertriebsflexibilität, die auf Mobility-Vorteilen beruht). Beide Aufgaben muss ein IuK-Management gleichermaßen erfüllen: die Defizitanalyse wie die Potenzialanalyse. Dazu bedarf es eines geeigneten Instruments zur strategischen Evaluation der IuK-Infrastruktur. Bei der Entwicklung eines solchen Werkzeugs ist zu beachten, dass dies stets die unternehmensindividuellen Zielfunktionen und Bedingungslagen zu berücksichtigen hat, um strategische Positionen und Entwicklungspfade als Referenzbasis richtig, zuverlässig und vollständig abbilden zu können. Um diesem Anspruch der Individualität und Leistungsfähigkeit eines strategischen IuK-Evaluationsinstruments Rechnung zu tragen,

möchte das vorliegende Buch einen Ansatz zur Entwicklung und Optimierung unternehmensindividueller Konzepte für die Bewertung von IuK-Infrastrukturen aus Strategie-Perspektive bieten. Gegenstand des Buches ist somit nicht ein Standardbewertungsverfahren mit definierten Kennzahlen und Indikatoren, sondern es sind vielmehr die Anforderungen, Gütekriterien, Regeln, Checklisten und Ansatzpunkte, die für die Entwicklung eines strategischen IuK-Evaluationsinstruments den Gestaltungsrahmen abstecken.

Die Arbeit an diesem Projekt zeichnet sich durch vier zentrale Charakteristika aus: Neben dem zuvor schon erwähnten Merkmal, nicht ein „Patentrezept“ für ein strategisches Bewertungssystem mit konkreten Sollgrößen usw., sondern vielmehr einen systematischen Ansatz zur Entwicklung unternehmensspezifischer, kontextreflektierender Bewertungskonzepte offerieren zu wollen, sind dies die Interdisziplinarität, Übertragbarkeit auf Mobile Technologies und Anwendungsorientierung der Darstellung. Da zugleich den Belangen strategischer Bewertung wie den komplexen Aspekten von IuK-Infrastrukturen Rechnung getragen werden sollte, findet sich in dieser Veröffentlichung ein Wechselspiel der Perspektiven von strategischem Management und Informatik. Die entwickelten Instrumentalkomponenten sollten es auch ermöglichen, auf Mobile Technologies anwendbar zu sein. Diese Anforderung an die Konzeptualisierung schlägt sich insbesondere bei der Konstruktion der Scorecard sowie bei der Gestaltung der Treiberbäume nieder und trägt der aktuellen Entwicklung in der IuK-Technologie-Nutzung Rechnung. Dabei stand – den realwissenschaftlichen Anwendungsimperativ eingedenk – stets der praxeologische Aspekt im Vordergrund. Folglich fand nicht so sehr die wissenschaftlich-theoretische Herleitung vornehmliche Beachtung, sondern vor allem auch die Verwendbarkeit der Ergebnisse in der Praxis. Somit bietet dieses Buch eine Darstellung, die sich insbesondere an Führungskräfte aus der Management-Praxis wendet.

Das vorliegende Werk ist Ergebnis der konstruktiven Kooperation vieler Beteiligter im Mobile Research Center (MRC) der Universität Bremen, in dessen Verbund das produktive und interdisziplinäre Zusammenwirken der beiden Arbeitsgruppen aus der Informatik (Technologie-Zentrum Informatik, AG Prof. Herzog) und der Wirtschaftswissenschaft (Institut für Strategisches Kompetenz-Management, AG Prof. Hülsmann) überhaupt erst möglich wurde. Zunächst möchten wir uns deshalb bei allen Autoren für Ihre engagierte Mitarbeit und Ihre substanziellen Beiträge zum vorliegenden Konzept für die Entwicklung von Instrumenten strategischer Evaluation unternehmensindividueller IuK-Infrastruktur bestens bedanken. In diesem Buch finden die Resultate eines nunmehr über ein Jahr währenden Forschungsprojektes ihren Ausdruck, das nur durch die vielfältige Unterstützung zahlreicher helfender Hände und Köpfe realisiert werden konnte. Dafür gilt unser freundlichster Dank zum einen der BIG Bremen, die die Finanzierung dieses Projektes übernommen hatte. Zum anderen danken wir unserem Praxispartner FujitsuSiemens für die Einblicke, die wir themenbezogen in den betrieblichen Alltag strategischer IuK-Bewertung nehmen konnten. Herrn Dr. Marc Ronthaler sind wir für das professionelle Projektmanagement sehr verbunden, das uns viele Mühen abgenommen und den kontinuierlichen Projektfortschritt gezielt gefördert hat. Gleiches gilt für Frau Ingrid Rügge, die auf Seiten des MRC für die Realisierung dieses Vorhabens Sorge getragen hat. Für die verlässliche und sorgfältige redaktionelle Bearbeitung des Sammelbands danken wir Herrn Dipl.-Kfm. (FH) Nils Schulenburg, M.A. Nicht zuletzt möchten wir dem Deutschen Universitäts-Verlag, vertreten durch Frau Ute Wrasmann und Frau Sabine Schöller, für die Betreuung unserer Veröffentlichung unseren freundlichsten Dank aussprechen.

Michael Hülsmann & Ingo Timm